

## Wichtiger medizinischer Knotenpunkt

Die RADIOLOGIE BREMEN-Praxis im Neubau gegenüber dem Ärztehaus kann auf eine längere Geschichte am DIAKO zurückblicken. „Angefangen haben wir zum Jahresbeginn 2000 als qualifizierte Leistungseinheit im Kontext der Anbindung der Orthopädischen Klinik an den Hauptausstandort. Damals hatten wir lediglich eine CT- und eine MRT-Kabine und waren für die Schichtbilddiagnostik zuständig“, erinnert sich Dr. Johannes Blietz, der gemeinsam mit seiner Mitgesellschafterin Claudia Pietschmann die Praxis seit einigen Jahren am und im DIAKO leitet. Sie gehört zur RADIOLOGIE BREMEN-Praxis mit den beiden Sitzen am Klinikum Links der Weser und eben am DIAKO.

Einen entscheidenden Entwicklungsschub hat die Praxis in Gröpelingen mit dem Investitionsvorhaben „DIAKO 2015“ genommen. Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten ist die Praxis als Dienstleister näher an das Krankenhaus gerückt und räumlich eng mit der Zentralen Notaufnahme (ZNA) und deren Schockraum verknüpft. Hinzugekommen ist seit 2014 auch die Röntgenabteilung. Die Radiologen Dr. Johannes Blietz und Claudia Pietschmann berichten, dass sie seitdem eng mit dem DIAKO zusammenarbeiten und beispielsweise tägliche Demos zu den erhobenen radiologischen Befunden für die unterschiedlichen Fachabteilungen des Krankenhauses aufbereiten. Vor allem die Orthopädie und die Hämatologie/Onkologie am DIAKO profitieren von den hochmodernen Bildgebungsverfahren, darüber hinaus auch die Diagnostik von Herz- und Gefäßerkrankungen. Die Computertomographie ist für die Tumornachsorge größerer Körperbereiche hervorragend geeignet.

„Wir nehmen zudem an den Tumorkonferenzen des DIAKO teil und stehen dort für radiologische Fragestellungen zur Verfügung“, fügt Dr. Blietz an. Gleiches gelte für die Qualitätszirkel des Darmkrebszentrums, des Brustzentrums, des Onkologischen

Zentrums und des Endoprothetikzentrums der Maximalversorgung. „Man kann sagen, dass wir einen wichtigen Knotenpunkt im medizinischen Entscheidungsbaum bilden“, so Blietz.

Die konventionelle Röntgendiagnostik ist mit modernen Geräten ausgestattet und führt alle gängigen diagnostischen Verfahren einschließlich Mammografien und Angiografien (Gefäßuntersuchungen) durch. Die RADIOLOGIE BREMEN-Praxis bietet mit der Computertomographie (CT) und der Kernspintomographie beziehungsweise Magnetresonanztomographie (MRT) die zurzeit technologisch modernsten Diagnoseverfahren in der Medizintechnik an. Während die CT zu den Röntgenverfahren zählt, arbeitet die Kernspintomographie nicht mit ionisierender Strahlung, sondern mit Magnetfeldern. Beiden gemein ist, dass der menschliche Körper in vielen kleinen Abschnitten dargestellt wird und auch feinste Strukturen abgebildet werden können.

Neben den Gesellschaftern Blietz und Pietschmann sind mit Hanna Deponte, Ken Oduah und Dr. Wibke Liefing drei weitere Fachärzte beschäftigt. 20 Arzthelferinnen und Medizinisch Technische Assistentinnen (MTA) und sieben weitere Röntgen-MTAs des DIAKO kümmern sich täglich um die Belange der Patientinnen und Patienten.

Regel Austausch: Die Radiologen Claudia Pietschmann und Dr. Johannes Blietz bei der Arbeit.

